

MERKBLATT DEMOKRATIE

VORBEREITUNG ZUM EINBÜRGERUNGSTERMIN

Im Einbürgerungsgespräch wird geprüft, ob Sie die demokratischen Grundwerte Deutschlands kennen und bejahen. Dieses Merkblatt erklärt, **was Demokratie ist, wie sie funktioniert** und wie Sie als Bürgerin oder Bürger **aktiv mitmachen** können.

1. Was ist Politik?



Wenn Sie an „Politik“ denken, denken Sie vielleicht an den Bundestag oder Parteien. Aber Politik beginnt viel früher – in Ihrem Alltag.

Politik ist Handeln in Gruppen: Menschen reden, streiten und entscheiden gemeinsam über Regeln für ihr Zusammenleben.

Ein einfaches Beispiel: In einer Wohngemeinschaft (WG) braucht es Regeln, wer wann putzt. Die Mitbewohner entscheiden gemeinsam – das ist das Gleiche wie im Bundestag, nur kleiner.

 Politik im Kleinen	 Politik im Großen
Putzplan in der WG	Gesetze im Bundestag
Regeln im Verein	Regeln im Stadtrat
Entscheidungen im Sportverein	Verträge in Europa

2. Demokratie – was bedeutet das?

 Demokratie	 Diktatur
Alle Menschen entscheiden gemeinsam. Regeln entstehen durch Mehrheitsbeschluss. Jeder darf mitreden und wählen.	Nur eine Person oder Gruppe entscheidet. Die Bürger haben keine Mitsprache. Das Volk muss gehorchen.

Wichtig für das Einbürgerungsgespräch: In Deutschland gilt das Grundgesetz. Es schreibt vor, dass alle Regeln demokratisch entstehen müssen. Das höchste Gericht (das Bundesverfassungsgericht) wacht darüber.

3. Regeln in der Demokratie

In Deutschland gibt es Regeln auf drei Ebenen:

Bundesebene


Gilt für ganz Deutschland, z. B. Führerscheinpflicht, Steuerrecht

Bundesland

Gilt nur im Bundesland, z. B. Schulgesetze in Brandenburg oder Bayern

Gemeinde/Stadt

Gilt nur in der Stadt, z. B. Alkoholverbot auf dem Marktplatz

 **Für Brandenburg:** Das Bundesland Brandenburg hat seinen Landtag in Potsdam. Dort werden Landesgesetze beschlossen, z. B. über Schulen und Polizei.

4. Wie kann ich mitmachen?

Demokratie braucht viele Menschen, die mitreden, sich einmischen und mitentscheiden.

Brief & Petition

Sich schriftlich beschweren oder etwas fordern – per Brief oder online an Behörden oder den Bundestag.

Wählen gehen

Die wichtigste Form der Mitentscheidung. Alle 4 Jahre Bundestagswahl, dazu Landtags-, Kommunal- und Europawahl.

Demonstrieren

Öffentlich zeigen, wofür oder wogegen man ist. Das Recht steht im Grundgesetz (Art. 8 GG).

Verein / Verband

Mit anderen zusammen für gemeinsame Ziele eintreten, z. B. im Sportverein, Umweltverband oder Elternbeirat.

Partei


Mitglied werden, Wahlkampf helfen, Kandidatin oder Kandidat werden – das ist möglich für alle!

Im Alltag

Diskutieren, im Internet kommentieren, einen Leserbrief schreiben oder den Bürgermeister in der Sprechstunde ansprechen.

5. Wahlen – die wichtigste Form der Mitentscheidung

Mit der Einbürgerung erhalten Sie das aktive und passive Wahlrecht. Das bedeutet: Sie dürfen **wählen** und sich selbst **wählen lassen**.

 **Kommunalwahl:** Sie wählen den Stadtrat oder Gemeinderat und den Bürgermeister / die Bürgermeisterin Ihres Ortes.

 **Landtagswahl:** Sie wählen das Parlament Ihres Bundeslandes (in Brandenburg: den Brandenburger Landtag in Potsdam).

 **Bundestagswahl:** Sie wählen das Deutsche Parlament alle 4 Jahre. Der Bundestag wählt den Bundeskanzler / die Bundeskanzlerin.

 **Europawahl:** Sie wählen das Europäische Parlament alle 5 Jahre – gemeinsam mit allen EU-Bürgerinnen und EU-Bürgern.

6. Demokratie in der Praxis – zwei Beispiele

📖 Beispiel 1: Stuttgart 21 – Bürger erzwingen Volksabstimmung

In Stuttgart sollte ein alter Bahnhof abgerissen und durch einen teuren Tunnel ersetzt werden. Hunderttausende Menschen demonstrierten dagegen – wochenlang, jeden Montag. Das Bundesland Baden-Württemberg führte daraufhin eine Volksabstimmung durch. **Die Mehrheit stimmte für den Weiterbau – aber die Bürger hatten das letzte Wort.**

Das zeigt: Auch wenn man verliert, ist Mitentscheiden wichtig. Der demokratische Prozess selbst ist das Ergebnis.

📖 Beispiel 2: Fridays for Future – Jugend verändert die Politik

Ab 2018 gingen Schülerinnen und Schüler weltweit freitags auf die Straße – für mehr Klimaschutz. In Deutschland nahmen Millionen Menschen teil. **Der Bundestag verabschiedete 2019 das Klimaschutzgesetz**, das konkrete Ziele für weniger CO₂ festlegt. Das Bundesverfassungsgericht stärkte das Gesetz 2021 noch weiter.

Das zeigt: Auch junge Menschen ohne Wahlrecht können durch Demonstrieren echte Gesetze verändern.

7. Demokratie schützen – was bedeutet das für Sie?

Bei der Einbürgerung müssen Sie erklären, dass Sie die **freiheitliche demokratische Grundordnung (fdGO)** bejahen. Das bedeutet:

- Sie achten die Würde aller Menschen (Art. 1 GG)
- Sie akzeptieren Mehrheitsentscheidungen
- Sie respektieren Minderheiten
- Sie lehnen Gewalt als politisches Mittel ab
- Sie bejahen die Gewaltenteilung
- Sie respektieren Meinungs- und Pressefreiheit
- Sie unterstützen freie Wahlen
- Sie lehnen verfassungswidrige Ziele ab

⚠️ **Achtung:** Die Loyaltätserklärung zur fdGO (§ 10 Abs. 1 Nr. 1 StAG) ist zwingend. Wer verfassungswidrige Organisationen unterstützt oder extremistische Haltungen zeigt, kann nicht eingebürgert werden.